

Launenhaftigkeit eines Kollegen

Beitrag von „Andreas231“ vom 31. Mai 2025 18:16

Zitat von Gymshark

Ein potentiell leistungsstarker Schüler kann bei unzureichender Forderung auch "nur" Durchschnitt bleiben. Ich verstehe die Argumentation von nihilist durchaus. Da wir uns alle nicht vierteilen können, müssen wir uns immer fragen, was uns im Zweifelsfall als Gesellschaft mehr bringt, die Förderung leistungsschwacher Schüler oder die Forderung leistungsstarker Schüler.

Da niemand (auch Grundschullehrkräfte) regelmäßig bei begrenzten Ressourcen die volle Leistungsbreite zwischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und Hochbegabung abdecken kann, sehe ich hier durchaus die Sinnhaftigkeit des gegliederten Schulsystems begründet.

Genauso ist es wahrscheinlich. Man muss sich halt als Gesellschaft fragen:

Wollen wir im dreigliedrigen Schulsystem unseren Fokus darauf setzen, die Spitze mehr zu fördern- oder vielleicht durch ein anderes System die Schwächeren eher stärken?

Im Bereich der Inklusion ist es ja auch nicht selten der Fall, dass Schüler*innen, zum Beispiel mit Förderschwerpunkt Lernen, so motiviert sind an Regelschulen, auch mal normale Noten zu bekommen, dass der Förderschwerpunkt aufgehoben werden kann und diese Schüler*innen einen ganz normalen Abschluss machen.

Den hätten die Schüler*innen vielleicht an einer Förderschule nicht machen können – aber das ist natürlich auch individuell und nicht pauschal zu sagen. Aber vielleicht kann man dadurch dann Spitzenschüler*innen nicht so gut fördern.